

Ästhetik und Nachhaltigkeit – Bewusstwerden durch Kunst?



Dozentin: Barbara Hampel

Sinn und Sinnlichkeit, Geist und Materie, Inhalt und Form, Sein und Design stehen in Beziehung – das ist grundlegend in der Ästhetik. Pflegen wir in dieser «Beziehung» die Wahrnehmung, so kultivieren wir auch den Boden der Tatsachen – «nachhaltig»! Die Haltungen, die nicht verunstalten, was wir Umwelt oder Mitwelt nennen, gehen von Empfindungen aus, die in der Einheit von Körper, Seele und Geist bewegt sind. So finden wir Wege, die vernetzen, die nicht verletzen. Verbindungen zwischen allem Lebendigen herstellen zu können, braucht eine Vorstellungskraft. Die Kunst erbt und vererbt kreative Möglichkeiten.

Sind wir innerlich mehr erfüllt, brauchen wir weniger äussere Fülle. Wachstum des inneren Menschen schützt das Leben und Überleben des Planeten. Wir nehmen mit der Art der Wahrnehmung schon Einfluss (Quantenphysik). Entsprechend geben wir der Welt eine Form und verantworten, was wir wollen und integrieren können!

Was ist von Interesse? Im Zwischen sein? Kunst kann sensibilisieren, Visionen oder die Sorge manifestieren, Vertrauen, Mut, Dankbarkeit, Freude, Leichtigkeit. Lebensqualitäten, die nicht zu spät kommen?

Barbara Hampel, lic. phil. I, Schriftstellerin, Studium der Ästhetik/Kulturwissenschaft in Berlin, Pädagogik/Psychologie in Zürich. Therapeutische und theologische Zusatzausbildungen, Buchpublikationen und Lehrtätigkeiten, siehe: www.barbara-hampel.net

Vortrag
Dienstag,
20. September 2011
19.15–20.30 Uhr

Institut für Philosophie und Ethik
Stiftung Fritz Allemann
Witikonstrasse 15, 8032 Zürich

Unkostenbeitrag: CHF 30.–